

Antrag Nr. 23-F-16-0011

BLW/ULW/BIG

Betreff:

Kostenexplosion bei Bauprojekten in Wiesbaden
- Antrag der Fraktion BLW/ULW/BIG vom 18.10.2023 -

Antragstext:

Die Haushaltslage ist in Wiesbaden, wie in vielen Kommunen Deutschlands, derzeit angespannt. Trotzdem sollen in den nächsten Jahren mehrere große, sehr teure durchaus umstrittene Bauprojekte angegangen werden. Z.B. der Bau eines komplett neuen Stadtteils auf dem sogenannten Entwicklungsgebiet Ostfeld, der Umbau des Rathauses oder der Neubau Sportpark Rheinhöhe, u.a.

Schon jetzt sieht man beim Projekt Sportpark Rheinhöhe, wie die Kosten explodieren. Auch der Umbau des Rathauses soll deutlich teurer werden als ursprünglich angedacht. Das Ostfeld erzeugt schon im Vorfeld durch immer neue Untersuchungen, Gutachten und Prozesse Kosten.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie ist der Sachstand bezüglich der Finanzen beim Projekt Ostfeld?
2. Wieviel Geld haben die Stadt Wiesbaden bis heute Gutachten, Untersuchungen und Prozesse im Zusammenhang mit dem Ostfeld gekostet?
3. Wieviel werden weitere, nun angedachte oder bereits in Auftrag gegebene Gutachten die Stadt Wiesbaden kosten.
4. Wie schätzt der Magistrat die bisherigen und die zukünftigen Kosten für das Projekt Ostfeld angesichts der angespannten Haushaltslage ein?
5. Gibt es eine Kostenschätzung zum gesamten Projekt Ostfeld, wenn ja wie hoch ist diese? Ist das Projekt Ostfeld für die Stadt Wiesbaden noch finanzierbar?
6. Wie wirkt sich die angespannte Haushaltslage auf andere Großprojekte in Wiesbaden aus z.B. den Sportpark Rheinhöhe oder die geplante Rathaussanierung?
7. Gibt es Überlegungen, wie die Kostenexplosion bei diesen Projekten gesenkt werden könnte? Wenn ja, welche?

Wiesbaden, 18.10.2023

Veit Wilhelmy
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Andrea Monzel
Fraktionsreferentin